



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch frei Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark halbjährlich. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 1,50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 2,25 M.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 75 Pf. f. d. Zeile, 1/2 S. 250 M., 1/4 S. 130 M., 1/8 S. 65 M., Stellengefuche werden mit 40 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustr. Teil: f. Mitgl. d. Börsenvereins 1/4 S. 110 M., 1/8 S. 210 M., 1/16 S. 400 M., f. Nichtmitgl. 180 M., 350 M., 650 M. 25% T.-Z. Beil. werden nicht angenommen. / Beiderseit. Erfüllungsort ist Leipzig.

Nr. 292 (R. 195.)

Leipzig, Montag den 27. Dezember 1920.

87. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das erste Halbjahr 1921 in Höhe von M 75.— auf unser Postcheckkonto Leipzig 13 463 zu überweisen.

Insofern dieser Betrag bis zum 1. Februar 1921 nicht bei uns eingegangen ist, werden wir ihn im Laufe des Monats Februar mittels Barsfaktur beim Kommissionär erheben. Für diesen Fall bitten wir die Mitglieder schon jetzt, ihren Kommissionär rechtzeitig mit der Einlösung unserer Barsfaktur von M 75.— zu beauftragen.

Leipzig, den 22. Dezember 1920.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. A k e r m a n n, Syndikus.

Bekanntmachung.

»Aus Anlaß der derzeitigen glänzenden Lage des Sortiments« überwies uns Herr Karl Stöckicht in Hamburg M 300.—

zwecks Erwerbung der immerwährenden Mitgliedschaft des Unterstützungsvereins.

Wir danken herzlichst für diese Spende, für die der Geber noch die folgende Erklärung gibt:

»Diese Gabe soll gleichzeitig eine Dankspflicht an den Verlag bedeuten, dessen Entgegenkommen leider nicht bei allen Kollegen die verdiente Anerkennung findet. Hoffentlich findet mein Beispiel noch viele Nachahmer.«

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Mag Paschke. Mag Schotte.
Reinhold Borstell. Wilhelm Lobeck.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Kant.-Konto, Dresdner Bank, Depositenkasse K, Berlin.
(Postcheckkonto der Dresdner Bank für den U.-B. 25 048.)

Bekanntmachung.

I. Neu eingetreten sind mit:

- M 50.— Giuseppe Mayländer i. Sa. Società Generale delle Messaggerie Italiane, Bologna.
- M 30.— Walter Viedermann i. Sa. Frommann'sche Buchh., Jena.
- M 50.— Fr. Baumgarth i. Sa. Louis Türks Buchh., Posen.
- M 10.— F. S. Rod, Buchh., Niebüll.
- M 30.— Arthur Laubereau i. Sa. Medusa-Verlag, München.
- M 10.— Carl Gehshold, Geschäftsführer der Firma Friedrich Schneider, Leipzig.
- M 25.— Moriz Fritz Mansbacher i. Sa. Gebr. Wolff, Kreuznach.
- M 30.— Josef Keil, Geschäftsführer der Herberschen Buchh., Köln.

- M 10.— Frau L. Linse i. Sa. Joh. Krauß Nachf., Jüterburg.
- M 10.— Rud. Wagner i. Sa. »Rationale Jugend«, Verlag, Berlin.
- M 25.— Jacob Drenstein i. Sa. Ukrainischer Verlag, Berlin.
- M 25.— Alfred Krebs i. Sa. Antaios Verlag, Berlin.

II. Den Beitrag erhöhten auf:

- M 20.— Heinrich Heuser i. Sa. Heuser & Lehneking, Berlin-Friedenau.
- M 20.— Otto Zimmermann i. Sa. J. C. Hinrichs'sche Bh., Leipzig.
- M 10.— Rich. Ananth, Prokurist i. S. A. F. Koehler, Leipzig.
- M 10.— Max Hoedel, Prokurist i. S. A. F. Koehler, Leipzig.
- M 10.— Paul Schubert, Prokurist i. S. A. F. Koehler, Leipzig.
- M 5.— Ferd. Weigel, Nürnberg.

III. An Geschenken gingen ein:

- M 20.— Schriftsteller Rich. Degen, Buße in f. Privatklage gegen Dr.
- M 20.— Heinrich Minden, Dresden, als Rückzahlung von einem Berliner Zeitungs-Ausschnittbüro für unbefriedigende Lieferung.
- M 5.— Adalbert Kirsten, Leipzig-N.

Etwaige Veränderungen der Firmen oder Stellungen bitte dem Unterzeichneten mitzuteilen, da hierdurch die Führung der Mitgliederliste wesentlich erleichtert wird.

Berlin, den 30. November 1920,
B. 35, Potsdamerstr. 41 a.

Mag Schotte,
Schatzmeister.

Der Bucheinband.

Von A. Schäfer †.)

Die Aufgabe des Buchbinders besteht darin, die Druckbogen so zu gestalten, daß die Seiten ihrer Zählung gemäß aufeinanderfolgen und in ihrer Vielheit zusammengefaßt und gesichert werden.

Die dürtigste Lösung dieser Aufgabe ist es, wenn Druckfachen im Umfange von nur wenigen (4 oder 8) Seiten einfach auf das Seitenformat gebrochen — gefalzt — werden. Man wählt diese einfachste Form da, wo es sich darum handelt, sehr große Massen einfachster Tagesliteratur, z. B. Werbemittel, wie Prospekte, Wahlschriften u. dgl., rasch verbreitungsfähig zu gestalten.

Handelt es sich um die oberflächliche Zusammenfassung mehrerer Bogen, so ist es das einfachste — billigste —, die Bogen am Rücken zu leimen und den Umschlag umzulegen. Selbstverständlich geht die Geschichte »aus dem Leim«, sobald man ein solches »Buch« aufschlägt; diese Machart wird auch kaum noch angewendet, höchstens bei wertloser, billigster Massenkultur.

*) Noch bevor er sich im Frühjahr dieses Jahres in das Krankenhaus begab, um dort Heilung für ein schweres Leiden zu finden, dem er leider am 26. Juni im 51. Lebensjahre erlegen ist, übergab uns unser fleißiger Mitarbeiter Herr A. Schäfer, dem das Börsenblatt manchen lehrreichen Artikel zur Buchherstellung verdankt, nachstehenden Aufsatz, den wir nun nach seinem Tode, seiner treu gedenkend, noch veröffentlichen.